

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Wien, am 20. Februar 2018

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0374-IM/a/2017

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 81/J betreffend "einheitlicher Position der österreichischen Bundesregierung zu dem geplanten Freihandelsabkommen der Europäischen Union und Australien", welche die Abgeordneten Doris Margreiter, Kolleginnen und Kollegen am 20. Dezember 2017 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

- *Wie haben sich die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der EU und Australien in den letzten zehn Jahren entwickelt?*

Das bilaterale Handelsvolumen EU-Australien erhöhte sich zwischen 2007 und 2016 um +21,7 % von € 37,4 Mrd. auf € 45,5 Mrd., siehe beiliegende Tabelle 1. Das bilaterale Dienstleistungsvolumen EU-Australien stieg zwischen 2010 und 2016 um +23,6 % von € 22,0 Mrd. auf € 27,2 Mrd. Der Bestand aktiver EU-Direktinvestitionen in Australien sank zwischen 2012 und 2015 um -16,5 % von € 141,0 Mrd. auf € 117,7 Mrd.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

- *Welche Besonderheiten weisen die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der EU und Australien auf?*

Die Europäische Union (EU) und Australien wickeln ihre Handels- und Wirtschaftsbeziehungen über das "EU-Australia Partnership Framework", welches 2008 abgeschlossen wurde, ab. Am 15. November 2015 einigten sich die EU und Australien darauf,

Verhandlungen für ein Freihandelsabkommen aufzunehmen. Die anschließenden Vorbereitungsarbeiten für die Aufnahme von Verhandlungen hinsichtlich eines Freihandelsabkommens wurden im April 2017 abgeschlossen. Die Europäische Kommission (EK) empfahl eine Aufnahme der Verhandlungen.

Die EU ist 2016 mit 14,9 % des australischen Außenhandels der zweitwichtigste Handelspartner Australiens, siehe beiliegende Tabelle 2. Australien ist mit einem Anteil von 1,3 % des EU-Außenhandels an 18. Stelle der wichtigsten Handelspartner der Europäischen Union, siehe beiliegende Tabelle 3.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

- *Welchen Anteil an den EU-Gesamtexporten bzw. -importen entfielen auf Australien (sowohl nominell als auch in %/BIP)?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Wirtschaftssektoren?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Mitgliedstaaten?*
- *Welcher Anteil der EU-Warenexporte bzw. -importe entfiel auf Australien (sowohl nominell als auch in %/BIP)?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Wirtschaftssektoren?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Mitgliedstaaten?*
- *Welcher Anteil der EU-Dienstleistungsexporte bzw. -importe entfiel auf Australien (sowohl nominell als auch in %/BIP)?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Wirtschaftssektoren?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Mitgliedstaaten?*

Von den EU-Gesamtexporten 2016 von € 2.589,1 Mrd. entfielen € 51,2 Mrd. auf Australien, das sind 0,344 % des EU-BIPs. Von den EU-Gesamtimporten 2016 von € 2.424,5 Mrd. entfielen € 21,4 Mrd. auf Australien, das sind 0,144 % des EU-BIPs.

Von den EU-Warenexporten 2016 von € 1.744,2 Mrd. entfielen € 32,4 Mrd. auf Australien, das sind 0,217 % des EU-BIPs. Von den EU-Warenimporten 2016 von € 1.712,7 Mrd. entfielen € 13,1 Mrd. auf Australien, das sind 0,088 % des EU-BIPs.

Im Übrigen ist auf die beiliegenden Tabellen 4 und 5 zu verweisen.

Von den EU-Dienstleistungsexporten 2016 von € 844,9 Mrd. entfielen € 18,8 Mrd. auf Australien, das sind 0,126 % des EU-BIPs. Von den EU-Dienstleistungsimporten 2016 von € 711,8 Mrd. entfielen € 8,3 Mrd. auf Australien, das sind 0,056 % des EU-BIPs.

Im Übrigen ist auf die beiliegenden Tabellen 6 und 7 zu verweisen.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

- *Welcher Anteil der aktiven bzw. passiven Direktinvestitionen entfiel auf Australien (sowohl nominell als auch in %/BIP)?*
 - *In welchem Ausmaß handelt es sich dabei um substanzielle ausländische Direktinvestitionen?*
 - *In welchem Ausmaß handelt es sich dabei um Portfolioinvestitionen?*
 - *In welchem Ausmaß handelt es sich dabei um sonstige Investitionen und welche sind dies?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Wirtschaftssektoren?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Mitgliedstaaten?*

Zu diesen Fragen liegen keine kompilierten EU-28-Daten vor.

Antwort zu den Punkten 7 und 8 der Anfrage:

- *Wie hoch sind die derzeitigen Zölle nach Einfuhr- bzw. Ausfuhrkategorie zwischen der EU und Australien?*
- *Wie hoch sind die jährlichen Einnahmen aus diesen Zöllen?*

Diese Fragen fallen in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Finanzen.

Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:

- *Wie haben sich die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und Australien in den letzten zehn Jahren entwickelt?*

Von 2007 bis 2016 hat sich das bilaterale Handelsvolumen Österreich-Australien um + 54,5 % von € 764 Mio. auf € 1,18 Mrd. erhöht. Im selben Zeitraum stieg das bilaterale Dienstleistungsvolumen Österreich-Australien um + 45,9 % von € 220 Mio. auf € 319 Mio. Der Bestand der aktiven österreichischen Direktinvestitionen erhöhte sich um +133,7 % auf € 2,1 Mrd.

Antwort zu Punkt 10 der Anfrage:

- *Welche Besonderheiten weisen die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und Australien auf?*

Seit 2016 ist Australien Österreichs viertwichtigste Übersee-Exportdestination nach den USA, China und Japan. Pro-Kopf sind die Australier bei weitem die wichtigsten Überseekunden der österreichischen Exportwirtschaft. Die Exporte sind in den letzten zehn Jahren von rund € 664 Mio. auf € 1,04 Mrd. gestiegen. Zurzeit sind rund 110 österreichische Unternehmen mit Vertriebsniederlassungen, Repräsentanzen und vereinzelt Produktionsstätten in Australien vertreten. Insgesamt beschäftigen die heimischen Niederlassungen in Australien etwa 10.000 Personen. Etwa 850 österreichische Unternehmen unterhalten regelmäßige Geschäftskontakte.

Antwort zu den Punkten 11 bis 13 der Anfrage:

- *Welchen Anteil an den österreichischen Gesamtexporten bzw. -importen entfielen auf Australien (sowohl nominell als auch in %/BIP)?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Wirtschaftssektoren?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Bundesländer?*
- *Welcher Anteil der österreichischen Warenexporte bzw. -importe entfiel auf Australien (sowohl nominell als auch in %/BIP)?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Wirtschaftssektoren?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Bundesländer?*

- *Welcher Anteil der österreichischen Dienstleistungsexporte bzw. -importe entfiel auf Australien (sowohl nominell als auch in %/BIP)?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Wirtschaftssektoren?*
 - *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Bundesländer?*

Von den österreichischen Gesamtexporten 2016 von € 186,5 Mrd. entfielen € 1,196 Mrd. auf Australien, das sind 0,34 % des österreichischen BIPs. Von den österreichischen Gesamtimporten 2016 von € 180 Mrd. entfielen € 299,321 Mio. auf Australien, das sind 0,085 % des österreichischen BIPs.

Von den österreichischen Warenexporten 2016 von € 131,1 Mrd. entfielen € 1,039 Mrd. auf Australien, das sind 0,294 % des österreichischen BIPs. Von den österreichischen Warenimporten 2016 von € 135,7 Mrd. entfielen € 137,321 Mio. auf Australien, das sind 0,039 % des österreichischen BIPs.

Im Übrigen ist auf die beiliegenden Tabellen 8 und 9 zu verweisen.

Von den österreichischen Dienstleistungsexporten 2016 von € 55,4 Mrd. entfielen € 157 Mio. auf Australien, das sind 0,044 % des österreichischen BIPs. Von den österreichischen Dienstleistungsimporten 2016 von € 44,3 Mrd. entfielen € 163 Mio. auf Australien, das sind 0,046 % des österreichischen BIPs.

Im Übrigen ist auf die beiliegende Tabelle 10 zu verweisen.

Laut OeNB können nur aggregierte Dienstleistungsdaten zur Verfügung gestellt werden, weshalb eine Gliederung nach Bundesländern nicht möglich ist.

Antwort zu Punkt 14 der Anfrage:

- *Welcher Anteil der aktiven bzw. passiven Direktinvestitionen entfiel auf Australien (sowohl nominell als auch in %/BIP)?*
 - *In welchem Ausmaß handelt es sich dabei um ausländische Direktinvestitionen?*
 - *In welchem Ausmaß handelt es sich dabei um Portfolioinvestitionen?*

- *In welchem Ausmaß handelt es sich dabei um sonstige Investitionen und um welche?*
- *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Wirtschaftssektoren?*
- *Wie verteilt sich dies auf die einzelnen Bundesländer?*

Die aktiven österreichischen Direktinvestitionen 2016 in Australien beliefen sich auf € 2,1 Mrd. von € 190 Mrd., das sind 0,594 % des österreichischen BIPs. Die passiven österreichischen Direktinvestitionen 2016 aus Australien beliefen sich auf € 46 Mio. von € 140,6 Mrd., das sind 0,013 % des österreichischen BIPs.

Weitere Daten liegen dem Ressort nicht vor.

Antwort zu den Punkten 15 bis 17, 21 bis 29, 31 bis 45 und 52 der Anfrage:

- *Welche Bereiche sollen durch das Abkommen geregelt werden?*
- *Welches Ziel gibt das Mandat im Bereich der Zollsätze vor?*
- *Für welche Kategorien sollen weiterhin Einfuhr-/Ausfuhr-Kontingente bestehen bleiben?*
- *Welche geschützten Ursprungsbezeichnungen bzw. geschützte geographische Angaben werden von österreichischer Seite als im Abkommen schützenswert verlangt?*
- *Welche Vorgaben enthält das Mandat in Hinblick auf SPS-Maßnahmen?*
- *Sieht das Mandat die gegenseitige Anerkennung von Zulassungsentscheidungen vor?*
- *Soll das Abkommen Bestimmungen über regulatorische Zusammenarbeit enthalten?*
- *Wie wird seitens der Regierung sichergestellt, dass im Rahmen der Regulierungskooperation bestehende Schutzniveaus z.B. in den Bereichen des ArbeitnehmerInnen- Umwelt- und Klima-, KonsumentInnen- und insbesondere des Datenschutzes nicht gesenkt werden?*
- *Wie und an welcher Stelle ist das Vorsorgeprinzip nach EU-Recht abgesichert?*
- *Ist ein Positiv-, ein Negativlistenansatz oder ein hybrider Ansatz im Bereich der Dienstleistungen geplant?*
- *Kommen im Abkommen sogenannte Stillstands- und Sperrklinkenklauseln zur Anwendung?*

- *Welche Ausnahmen von den Liberalisierungsverpflichtungen plant Österreich einzumelden?*
 - *Welche davon sollen auch für zukünftige Maßnahmen gelten (Annex I oder Annex II)?*

Welche Formulierung der Ausnahmeregelung wird in Hinblick auf Dienstleistungen der Daseinsvorsorge angestrebt?

- *Wird im Abkommen eine Revisionsklausel verankert, die den Vertragspartnern die Möglichkeit einräumt, das Abkommen schadlos zu kündigen, zu adaptieren oder konkrete Verpflichtungen betreffend die Liberalisierung einer Dienstleistung auszusetzen oder rückgängig zu machen?*
- *Welche Verpflichtungen sind im Abkommen im Verhandlungsbereich sogenannter "enhanced regulatory disciplines" und "innerstaatlicher Regulierung" vorgesehen?*
- *Wie schätzen Sie mögliche Auswirkungen für Handlungsspielräume der öffentlichen Hand auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene ein?*
- *Welche Verhandlungsziele werden für die Bereiche staatliche Unternehmen, Dienstleistungskonzessionen und Public-Private-Partnerships (PPP) verfolgt?*
 - *Wie lauten Ihre Folgeabschätzungen zu den Auswirkungen des Abkommens in diesen Bereichen?*
- *Wie schätzen Sie den Rechtsstaat Australien ein?*
 - *Haben europäische oder auch österreichische Unternehmen jemals Probleme gemeldet, diskriminiert worden zu sein gegenüber Inländern?*
 - *Gibt es einen Unterschied und wenn ja welchen im verfassungsrechtlich bzw. grundrechtlich garantierten Eigentumsschutz zwischen EU und Australien?*
- *Soll das Abkommen einen Durchsetzungsmechanismus für Investitionsstreitigkeiten enthalten?*
 - *Wenn ja: welches Modell (Staat-Staat-Streitverfahren oder ICS)?*
 - *Soll das Abkommen ein Bekenntnis zur Teilnahme an einem multilateralen Investitionsgericht enthalten?*
 - *Welche Kosten hat Österreich bei der Errichtung und Erhaltung des ICS mit Australien zu tragen?*
 - *Hat der Kläger die Kosten des Schiedsverfahrens selbst zu tragen oder zahlt dies die Allgemeinheit?*
 - *Wenn ja, wie ist die Diskriminierung von Inländern zu rechtfertigen, die entsprechend dem Streitwert vor nationalen Gerichten Gerichtskosten zu bestreiten haben?*

- *Welche Verpflichtungen verlangt das Mandat im Bereich des Nachhaltigkeitskapitels?*
- *Welche Position vertritt die Bundesregierung bei rechtsverbindlichen Einhaltung und Verankerung von Menschen-, Mindestarbeitsnormen sowie Umwelt- und Klimaschutzbestimmungen in Handelsabkommen?*
- *Ist geplant, Verstöße gegen das Nachhaltigkeitskapitel in den allgemeinen Streitbeilegungsmechanismus einzubeziehen?*
- *Welchen Standard in Hinblick auf den Klimaschutz soll das Abkommen erreichen?*
- *Welchen Standard in Hinblick auf Arbeitsrechte soll das Abkommen erreichen?*
- *Welche Liberalisierungsverpflichtungen sind im Bereich der Arbeitnehmerinnenfreizügigkeit geplant?*
- *Welchen Standard in Hinblick auf Menschenrechte bzw. die Rechte indigener Völker soll das Abkommen erreichen?*
- *Welchen Standard in Hinblick auf die Bekämpfung von Steuerhinterziehung bzw. -vermeidung soll das Abkommen erreichen?*
- *Welchen Standard in Hinblick auf Corporate Governance soll das Abkommen erreichen?*
- *Welchen Zeitrahmen strebt die EU-Kommission für die tatsächlichen Verhandlungen an?*

Derzeit liegt lediglich ein von der EK am 13. September 2017 veröffentlichter Mandatsentwurf vor. Die Beratungen zum Mandatsentwurf sind im Rat noch nicht abgeschlossen.

Antwort zu den Punkten 18 und 19 der Anfrage:

- *In welchen landwirtschaftlichen Sektoren besteht seitens der EU besondere Sensibilität?*
- *In welchen landwirtschaftlichen Sektoren besteht seitens Österreichs besondere Sensibilität?*

Für die EU und Österreich ist insbesondere der wettbewerbsfähige australische Fleischbereich ein sensibles Thema.

Antwort zu Punkt 20 der Anfrage:

- *In welchen landwirtschaftlichen Sektoren besteht seitens Australiens besondere Sensibilität?*

Dazu liegen meinem Ressort keine Informationen vor.

Antwort zu den Punkten 30, 46, 49, 53, 54 und 56 der Anfrage:

- *Wie werden die österreichischen Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des § 25a Außenwirtschaftsgesetzes im Abkommen abgesichert?*
 - *Ist dafür eine explizite Ausnahmeregelung im Abkommen vorgesehen?*
 - *Falls nein, warum nicht?*
 - *Wie werden die aktuelle Diskussion zur rechtlich effektiven Umsetzung eines sog. "Foreign Investment Screening"-Prüfmechanismus, dafür notwendige Handlungsspielräume im öffentlichen Interesse und zur völkerrechtlichen Absicherung derartiger Prüfmechanismen im Abkommen berücksichtigt?*
- *Wie werden die Anforderungen der einheitlichen Stellungnahme der Bundesländer an die Bundesregierung vom Oktober 2017 sichergestellt?*
- *Mit welcher Mehrheit ist das Mandat im Rat anzunehmen?*
- *Welche zivilgesellschaftlichen Organisationen werden in welchen Formaten und wie oft den Verhandlungen beigezogen?*
- *Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Abkommen als gemischt eingestuft wird?*
- *Wann erfolgte die besondere Unterrichtung des Nationalrates gemäß § 5 EU-InfoG?*

Dazu ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 75/J zu verweisen.

Antwort zu den Punkten 47 und 48 der Anfrage:

- *Liegen bereits wirtschaftliche Folgenabschätzungen vor?*
 - *Wenn ja: zu welchen Ergebnissen kommen diese für die EU bzw. für Österreich?*
 - *Welche Beschäftigungseffekte (nach Sektor) sind durch das Abkommen zu erwarten?*

- Welche "Anpassungskosten" sind zu erwarten?
- *Liegt bereits eine Folgenabschätzung für den Bereich der nachhaltigen Entwicklung vor, wann ist die Veröffentlichung derselben geplant?*

Im September 2017 wurde der Bericht für die Folgenabschätzung des FTA mit Australien veröffentlicht. Der Bericht enthält auch Informationen zu den Inhalten aus dem Nachhaltigkeitskapitel; siehe

<http://ec.europa.eu/trade/policy/countries-and-regions/countries/australia/>

Antwort zu Punkt 50 der Anfrage:

- *Wie ist der weitere Zeitplan für die Beratung des Mandats im Rat bzw. in den zuständigen Ratsarbeitsgruppen?*

Die Verhandlungen über das Mandat sollen unter bulgarischer Präsidentschaft abgeschlossen werden.

Antwort zu Punkt 51 der Anfrage:

- *Werden Sie sich im Sinne der Transparenz im Rat dafür einsetzen, dass das schlussendliche Mandat veröffentlicht wird?*

Der Mandatsentwurf der EK wurde bereits am 13. September 2017 von der EK veröffentlicht. Österreich hat sich immer für größtmögliche Transparenz in allen Freihandelsverhandlungen eingesetzt und wird sich daher auch für eine Veröffentlichung des Mandates einsetzen.

Antwort zu Punkt 55 der Anfrage:

- *Gibt es eine akkordierte Position der österreichischen Bundesregierung zum Abkommen?*
 - *Falls ja, wie lauten deren Eckpunkte?*
 - *Falls nein, warum nicht?*

Die akkordierte österreichische Position wird laufend unter Einbeziehung der berührten Ministerien, Sozialpartner und Stakeholder erarbeitet.

Antwort zu Punkt 57 der Anfrage:

- *In welchen Bereichen liegen aus österreichischer Sicht besondere Herausforderungen?*

Es wird notwendig sein, auf die besonderen Sensibilitäten Österreichs und der EU insbesondere im Landwirtschaftsbereich Rücksicht zu nehmen.

Beilage

Dr. Margarete Schramböck

